

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

18.2.1933 (No. 49)

Karlstrüber Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Samstag, den 18. Februar 1933

Der Sand läuft falsch im Sandenglas

ROMAN VON FRED HILDENBRANDT

Copyright by Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

(18. Fortsetzung)

Jetzt stiegen sie den Hainig hinauf und standen vor dem Graben.

Oben bange sich der Wärter herunter.

„Wer will hier Einlaß? Sacht ihr die kirchliche Erlaubnis? Weht das Lösungswort!“ „Auf!“ „Grüßte mich.“ „Nach die Hauskür auf!“

Zimmerlich ziel: „Sicht den Doktor Martinus Luther eine wichtige Botenschaft!“

Der von oben gegerie, dann schrie er zurück: „Die Lösung!“

Zimmerlich trat nahe an den Graben heran und schenkte das Buch.

„Hallo, Mann! Ihr braucht dem Doktor Luther nur das hier zu geben, Holt es Euch!“

Der Mann auf dem Söller verstand und lauchte bald darauf wieder auf der niedrigen Mauer jenseits des Grabens auf; es war ein Mann im Lederkoller und in einer spitzen Eisenhaube.

Eine Weile betrachtete er erhaunt die Gesellschaft, dann streckte er die Hand aus: „Wartet die Botenschaft herüber.“

Zimmerlich überlegte, dann meinte er: „Es wird nichts anderes übrig bleiben.“

Er knippte dem verblüfften Liebchen die Schürze ab und wickelte das Buch hinein; dann zog es in hohem Bogen über die Mauer.

„So, jetzt werden wir ja leben.“

Der Mann verstand von der Mauer.

Sie legten sich abseits auf einen Rosenzweig und schauten in das Tat hinunter, das in den blauen Nebeln des Abends lag, und wieder einmal, wie in allen Minuten, in denen sie zur Ruhe kamen, empfanden sie alles nur wie in einem Traum.

„Nur die Natur nicht anders herum, als zu ihrer Zeit, aber wenn sie genau hinsahen, war sie krautloser und äppiger, war sie von einem unbekanntem Zauber, den sie sich nicht erklären konnte. Die Luft war, die sie rochen und die sie dann und wann eingogen tief in ihre Lungen, sie war anders, sie roch nach Brot und Wein; wo sie auch hinsahen, ein elementarer und harter Geruch, wie mitten in Wärdern.“

Und um genau dieselbe Zeit, in der sie hier träumerisch und schweigend verharren und hinunterblicken in die Nebel, schaute noch jemand anderes in das Tat; er stand an einem kleinen Fenster der Wartburg, die großen Säule aufgeschützt, das mächtige Gesicht erhob.

Zuher hatte eine seiner schweren und verzweifelten Stunden; hinter ihm auf einem rohen Holzstisch lagen die Pergamentblätter; nur wenige von ihnen waren bestrichen und bemalt; es war das besagte große Wert, das ein Zeitalter aus den Augen haben sollte.

Und dieses Wert, das da so mühselig vorwärtsgriff, war Grund genug, verzweifelt zu werden und klein und erbärmlich zu werden wie ein Wurm. Sollte man wissen, wie es aussah? Sollte einem Gottesfürst und Mannesmut weitergeben zu einem guten und gerechten Ende?

Er war unruhig.

Drum hatte große Mühe, den Lauf auf dem schmalen Bahnbüchel zur Wartburg vorwärts zu bringen, aber der Kompressor arbeitete unerschütterlich, und Frank bemerkte im Spitzel mit einer Art vergnügtem Grinsen, daß er dabei war, eine durchaus aufsehnliche Straße zur Wartburg zu brechen und zu glätten, denn der Wagen trübe Bäume, gerammte Felsblöcke und ließ eine breite Spur hinter sich.

Müllergerbe hatte ein dickes Buch auf seinem Schoß, in welchem er blätterte.

„Zimmerbuch“, sagte er, „ein vorzüglichster Einfall, das Zimmerbuch drehe sich an ihm und nahm ihm das Buch aus der Hand.“

„Nach keine Zeitlichen stören; außerdem war es eine Notwendigkeit, das Buch mitzunehmen, sonst bekommen wir ihn gar nicht zu sehen.“

Muhl sagte entrückt: „Warum sollen wir ihn denn nicht zu sehen bekommen? Wir haben bisher alles gesehen, was wir wollten.“

Das Viechen näherte an einem Blütenblätter, der Edna neigte, und sie hatte einige Beiräume, die Männer nicht merken zu lassen, waren sie nahe, weshalb sie das Rotmehle unter ihrer Schürze zum Teil verdeckte.

Aber Müllergerbe hatte es wohl gesehen.

Er deutete ungeniert hin.

„Das Viechen fährt mit einem geistlichen Blütenblätter zu Luther“, sagte er übertrieben düster und vorwurfsvoll.

Der Luther, seufzte das Viechen und überhörte die ungeschöbige Bemerkung, „eigentlich dürfte ich als Katholik gar nicht mitfahren.“

Luther tröstete sie: „Sie war damals schlecht, Viechen. Außerdem war das vor vielen hundert Jahren. Sie dürfen ihm das nicht so lange nachtragen.“

Muhl bestand auf einer Erklärung, warum es so schwer sei, Luther auf der Wartburg zu besuchen.

Zimmerlich tat ihm den Gefallen.

„Er war nämlich vor einem Reichstag geladen, weil er den Schloß angegriffen hatte; es wäre ihm vieles nicht, und hernach hatten seine Freunde Angst, daß er umgebracht würde; sie brachten ihn auf die Wartburg, und da oben sitzt er nun.“

„Und überreicht die Bibel“, sagte Edna weiter.

„Er wird Augen machen“, freute sich Müllergerbe.

Sie fielen vor dem letzten stillen Gang und konnten, als sie jetzt auf die Bitte von Frank antworteten, das heruntergelassene Schloß sehen, aber zu ihrer Verwunderung sah sie es in atemigen Augenblicke hoch und verlor den Eingang.

„Sie haben uns gesehen“, sagte Frank.

Es war gegen Abend.

Frank griff in den Bogen und ließ die Stiene hängen.

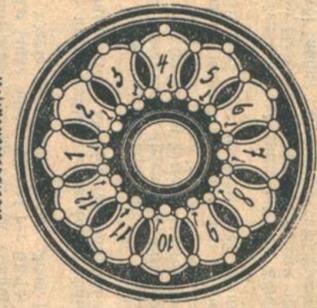
Sie sahen auf dem Söller jemand aufstehen.

Vandesseln sein Leben. Blackpool hießte einen Kraftwagen, als dieser an einer Straßenkreuzung mit einem anderen Fahrzeug zusammenstieß. Der Unfall wurde durch die Gewalt des Zusammenstoßes aus dem Führer gefeiert und zog durch seine Windstöße. Hierbei geriet er sich beide Fußabern. Ein Schwann, der Bange des Unfalls gemeldet war, wollte den Soldaten durch Verbünden mit Zeitungen vor dem Verbleiben retten, sah aber bald ein, daß er zu einem unaufrichtigen Missetäter geworden war. Da hielten ihm die Handgelenke in seiner Tasche ein, und kurz entschlossen ließ er sie oberhalb der beiden Schenkelbänder über die Handgelenke Blackpools einschlagen. Die zu engen Fesseln trübten tatsächlich die Blutung, und im Krankenhaus konnte der Arzt dem gefahrlosen Schenkelband die Hand schütteln: „Sie haben dem Mann das Leben gerettet!“

Käselecke

1. Griesch, 2. Wätere, 3. Kranz, 4. Wätere, 5. Wätere, 6. Wätere, 7. Wätere, 8. Wätere, 9. Wätere, 10. Wätere, 11. Wätere, 12. Wätere.

Aus folgenden 30 Eissen sind 12 Wörter zu bilden, deren letzte und erste Buchstaben von oben nach unten gelesen ein Sprichwort ergeben. (sh = ein Buchstabe.)



Die Wörter beginnen bei dem durch Pfeil bezeichneten Punkte und laufen im Sinne des Uhrzeigers.

- 1. Hinter, 2. etwas, 3. Sings, 4. Sings, 5. Sings, 6. Sings, 7. Sings, 8. Sings, 9. Sings, 10. Sings, 11. Sings, 12. Sings.

1. Sings, 2. Sings, 3. Sings, 4. Sings, 5. Sings, 6. Sings, 7. Sings, 8. Sings, 9. Sings, 10. Sings, 11. Sings, 12. Sings.

Erni Heizer

Nicht immer ist die Aufgabe dieser Dame von Erfolg gekrönt.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.



In den beiden oberen Bildern ist je eine Bezeichnung enthalten, die zusammengelesen, auf dem unteren Bild dargestellt ist.

Kirchengel, 8. See am Nordrand der Alpen, 9. Beförderungsmittel.

Redens von der Treppe:

- 1. Stein, 2. Stadt in Frankreich, 3. Preis, 4. Vogel, 5. Kranz, 6. Wätere, 7. Wätere, 8. Wätere, 9. Wätere, 10. Wätere, 11. Wätere, 12. Wätere.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.



Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

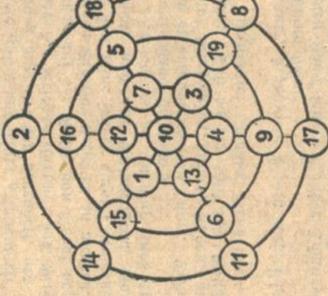
Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

- Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

- Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.



Logo, 1. wird es dir nützen, 2. wird es dir nützen, 3. wird es dir nützen, 4. wird es dir nützen, 5. wird es dir nützen, 6. wird es dir nützen, 7. wird es dir nützen, 8. wird es dir nützen, 9. wird es dir nützen, 10. wird es dir nützen, 11. wird es dir nützen, 12. wird es dir nützen.

